

Ratschläge und Tipps zur Haltung und Pflege des Nymphensittichs



Text und Gestaltung: Werner Kneule + Dr. Hans Claßen

© D.K.B. e.V.

Die Herkunft unseres Nymphensittichs

Der weltweit so beliebte Nymphensittich ist in seinem ursprünglichen grauen Federkleid und seiner farbenfrohen Kopffärbung in den weiten Grasländern von Australien beheimatet. Seit etwa 150 Jahren wird er in Menschenobhut gezüchtet, aber erst in den letzten 10 Jahren entwickelten sich die verschiedenen Farbspielarten, die wir heute kennen.

Sein keckes, neugieriges Wesen, seine verspielte Art und sein Nachahmungstalent halfen ihm, sich unter den Stubenvögeln einen festen Platz zu erobern. Dies trug ihm auch schon früh den Beinamen „Kakadu des kleinen Mannes“ ein. Besonders pfiifige Exemplare schaffen es, sogar ganze Sätze nahezu sprechen. Doch erwarten sie nicht zu viel von Ihren Lieblingen. Nicht jedem Nymphensittich gelingt es, seine Talente voll auszuleben.

Sollten Sie sich dazu entscheiden, einen Nymphensittich zu erwerben, suchen Sie einen guten Züchter oder einen Zoofachhändler Ihres Vertrauens auf. Hier können Sie wählen, welches Tier seinen Einzug in Ihr Heim halten soll und damit zum Familienmitglied auserwählt ist.

Unterbringung

Der Nymphensittich ist wie seine Verwandten Tier, das die Gemeinschaft braucht. Daher empfiehlt man heute, mindestens zwei Tiere zusammenzuhalten. Ein modernes Vogelheim hat großzügige Maße. Besonders empfehlenswert sind Käfige mit Querverdrahtung. Einige Modelle haben auch ausklappklappbare Spiel- und Kletterplätze. Wählen Sie die Sitzstangen in unterschiedlichen Stärken, angepasst an die Füße des Nymphensittichs. Zur Abwechslung können Sie ihm frische Zweige der verschiedenen Obstgehölze zusätzlich anbieten. Sie bieten nicht nur weitere Sitzmöglichkeiten sondern, werden auch gerne benagt.

Als Bodenbelag des Käfigs können Sie zwischen Natur-Einstreu und Spezial-Vogelsand wählen. Auf jeden Fall gehört aber noch ein Pickstein oder eine Sepiaschale hinzu. Hieran wetzt der Vogel seinen Schnabel, um ihn als Werkzeug zum Körnerfressen brauchbar zu erhalten

Die ersten Tage

Gewöhnen Sie Ihre neuen Hausgenossen mit viel Umsicht und Ruhe an ihre neue Umgebung, vermeiden Sie hektische schnelle Bewegungen in seinem Umfeld. Beim Annähern wirkt es beruhigend, wenn Sie mit ruhiger sanfter Stimme die Vögel ansprechen. Damit werden bald Ihre Stimme mit den angenehmen Dingen, wie neues Futter usw. verbinden. Früher wurde vielfach vermutet, dass nur einzeln gehalten Nymphensittiche zahm werden doch ist man heute viel klüger. Wenn Sie nestjunge Tiere bekommen haben, ist durch intensive Beschäftigung mit ihnen auch bei zwei Vögeln gewährleistet, dass sie zahm werden.

Erst nach etwa 3 bis 4 Wochen können Sie Ihren neuen Mitbewohnern den ersten Zimmer-Freiflug gewähren. Vergewissern Sie sich aber, dass alle Fenster und Türen verschlossen sind. Mit Geduld und dem verlockenden Futter werden sie von selbst in ihren Käfig zurückkehren.

Schon in der Zeit, wo Sie ihre neuen Hausgenossen „fingerzahm“ machen, sollten Sie ihnen die Worte immer wieder vorsagen, die Sie von ihnen hören wollen. Oft beginnen Nymphensittiche auch erst Wochen nachher, diese Worte nachzuahmen. Aber auch ohne einen Sprechkünstler erworben zu haben bringen Nymphensittiche viel Freude ins Heim.

Versorgung

Der Nymphensittich gehört zu denjenigen Vogelarten die sich überwiegend durch Körner ernähren. Deshalb besteht seine Hauptnahrung auch aus einem speziellen Körnergemisch, das u. a. Spitzsaat, verschiedene Hirsesorten, Kardi, Buchweizen und Hafer, aber möglichst nur ganz wenige Sonnenblumen enthält. Seit langem gibt es käufliche Fertigmischungen, die auf die Bedürfnisse der Nymphensittiche abgestimmt sind.

Füttern Sie reichhaltig, erziehen Sie ihre Nymphensittiche aber, dass alle Saaten verzehrt werden. Es ist recht praktisch wenn, Sie beim täglichen Füttern zuerst die leeren Spelzen abpusten, dann zuunterst in den Napf das frische Futter geben und obenauf das restliche vom Vortag. So gewährleisten Sie, dass die Vögel trotz guter Saatmischung sich nicht einseitig ernährt. Zur Versorgung gehört auch der tägliche Wasserwechsel. In den meisten Fällen genügt es Leitungswasser zu geben, das etwa 1 Stunde abgestanden ist. Hiermit entweicht das eventuell enthaltene Chlor und das Wasser ist genießbar. Auf keinen Fall sollten Sie dauerhaft Mineral- oder Heilwasser geben. Meist ist in den genannten Wässern der Anteil all belastenden Nitraten oder anderen Stoffen höher als im Leitungswasser.

Wenigstens zweimal pro Woche geben Sie spezielle Ergänzungen die eine Vitaminversorgung sicherstellt.

Frisches Grünzeug („Unkraut“) von dem Sie wissen, dass es nicht mit Pestiziden behandelt ist und von ausgesuchten Plätzen eventuell aus Ihrem eigenen Garten kommt, sorgt für eine abwechslungsreiche und damit verbesserte Ernährung. Unge-

eignet ist allerdings Kopfsalat wegen der teilweise bedenklich hohen Inhaltsstoffe. So genannte „Sprechperlen“ sind zwar eine Abwechslung im Futterangebot, können aber trotz ihres Namens nichts zur Sprechleistung Ihres Tieres beitragen!

Mauser

Nymphensittiche haben zwar auch bevorzugte Zeiten, in denen sie ihr Gefieder erneuern, doch dieser Vorgang, den wir „Mauser“ nennen, kann praktisch zu allen Zeiten des Jahres einsetzen. Im Normalfall dauert die Mauser etwa 8 Wochen. In dieser Zeit genügt es nicht, wenn Sie ihren Nymphensittich nur mit einer Körnermischung und wenig Zusätzen versorgen. Die Mauser benötigt jede Menge Kraft, daher sollten Sie jetzt täglich entsprechende Produkte zugeben, die unter anderem die Bausteine für das Federwerk, nämlich die Eiweißbestandteile, enthalten.

Die Zucht

Bitte bedenken Sie, bevor Sie die Zucht von Sittichen versuchen wollen, dass jede auch noch so kleine Zucht von Papageienartigen in Deutschland nur mit einer Zuchtgenehmigung möglich ist. Dies gilt auch für den Nymphensittich. Dies hängt mit der Beringungspflicht im Zusammenhang mit dem „Tierseuchengesetz“ zusammen. Eine solche Zucht ist beim zuständigen Veterinäramt anzu-melden und wird nach eingehender Prüfung des Wissens und der Zuchtgelasse erteilt.

Wenn Sie diese Hürde überwunden haben, können Sie die zur Zucht geeigneten Volieren und Nisthöhlen anschaffen. Die Zucht wird auch im größeren Käfig nicht gelingen. Im Handel finden Sie die entsprechenden Angebote für das spezielle Aufzuchtfutter und die Nistkästen, die eine Zucht ermöglichen.

Spätestens hier sollten sie zusätzlich überlegen, ob Sie sich nicht mit Gleichgesinnten zusammen wollen. Der örtliche Vogelverein bietet Ihnen si-

cherlich die gewünschte Umgebung. Hier können Sie durch Fachgespräche so manchen wertvollen Rat Über Zucht und auch Haltung des Nymphensittichs erhalten.

Tierschutz

Bei allen Dingen beachten Sie bitte, dass das Tierschutzgesetz Richtlinien für die Haltung und Pflege und in wenigen Fällen, auch für die Züchtbarkeit beinhaltet, die genauestens zu beachten sind.

Bücher, die weiterhelfen

Kolar, K.; Spitzer, K. H.: (1982): Großsittiche; Verlag Eugen [Junior Stuttgart
Radtke, G.A. (1985): Nymphensittiche; Verlag Eugen Ulmer Stuttgart

Wollen Sie bei uns Mitglied werden? Dann wenden Sie sich bitte an einen Verein ihrer Wahl. Gerne sind wir auch behilflich, ihnen die Anschrift zu vermitteln:



Deutscher Kanarien- und Vogelzüchter-Bund e.V.

**DKB-Geschäftsstelle: Dieter Wirges
Oberdorf 19 - 64572 Büttelborn**

Tel. 06152 / 40743- Fax 06152 / 911582

[e-Mail: Dieter.Wirges@dkb-online.de](mailto:Dieter.Wirges@dkb-online.de)